

Folgender Aufruf ist am Sonntag, den 09. September 2007 in allen Gottesdiensten zu verlesen:

Bischofswort „Sonderkollekte Peru“

Liebe Schwestern und Brüder,

am Abend des 15. August hat ein verheerendes Erdbeben unser Partnerland Peru heimgesucht. Die Küstenregion südlich der Hauptstadt Lima wurde schwer verwüstet, besonders in der Provinz Ica sind hunderte von Toten und Tausende von Verletzten und Obdachlosen zu beklagen. Die internationale Gemeinschaft hat Soforthilfe geleistet, aus Deutschland waren besonders Hilfswerke wie Caritas International engagiert. Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit den kirchlichen Institutionen in Peru sind die entsprechenden Hilfsmaßnahmen ein wirksames Zeichen unserer Solidarität. Die Bischöfe in Peru, denen ich sofort nach der Katastrophe das Beileid der Erzdiözese Freiburg ausgesprochen habe, ließen mir zahlreiche Botschaften des Dankes und der Verbundenheit zukommen. „Die Partnerschaft verbindet uns in allen Augenblicken, den freudigen und in den tränenreichen“ – so habe ich es unseren Schwestern und Brüdern in Peru geschrieben.

Diese Verbundenheit zeigt sich auch darin, dass wir den Notleidenden unsere materielle Hilfe anbieten. Nachdem in den unmittelbaren Maßnahmen zur Bewältigung der Katastrophe die bewährten Hilfswerke engagiert waren und sind, ist es jetzt angebracht, dass wir uns der Zukunft zuwenden: dem Wiederaufbau der Infrastruktur und des kirchlichen Lebens vor Ort. Die Menschen in Peru erwarten vor allem von der Kirche Trost und Unterstützung – sie gilt als vertrauenswürdige Institution und verfügt über das nötige Netzwerk einer effizienten Hilfe. Liebe Schwestern und Brüder, nachdem unser Heiliger Vater den Menschen im betroffenen Gebiet schon eine große Geldsumme gespendet hat, soll auch das Partnerbistum Freiburg ein Zeichen setzen. Ich setze deswegen für den Sonntag, den 16. September 2007, eine „Sonderkollekte Peru“ an und bitte Sie alle, sich großzügig an dieser Spendenaktion zu beteiligen. Wir werden die eingegangenen Gelder in unmittelbarer Abstimmung mit der peruanischen Bischofskonferenz und den zuständigen katholischen Hilfswerken in Deutschland (Misereor, Adveniat, Caritas) einsetzen.

Liebe Schwestern und Brüder, Partnerschaft bewährt sich in den Augenblicken der Not. Wir erinnern uns an das Wort Jesu „Was Ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt Ihr mir getan!“ (Mt 25,40). Begleiten wir unsere Schwestern und Brüder in Peru durch unser Gebet und durch unsere solidarische Hilfe. Für Ihre Bereitschaft, meiner Bitte zur Kollekte offenen Herzens zu folgen, sage ich Ihnen „Vergelt's Gott!“ und entbiete Ihnen meine dankbaren Segenswünsche.

Freiburg am Fest der Hl. Rosa von Lima (23.08.2007)

+ Robert Zollitsch, Erzbischof